37

1644

INSTRUCTION

Wie der Wohledelgeborne Vorsichtbahre und Wohlweiser Herr Joachimus Ringhusen, als constituirter Advocatus, Das Obrist Ringhsen Erbmarsch Einzuwenden wer Gericht dagegen und dieser Meinung Beantworten kan.

Obrist Ringhsen Erbmarsch jetzo nomine Academiæ Dorpatensis gerichtlich besprochen werden, wegen dreyer Puncten, laut gegebener Vollmacht: Als

1. Das er in diesen nechsten Jahren, von Anno 1643, biß an 1653. zu zehlen, der Academie von ihren Hofesfeldern gar zu wenig, nemblich etliche mahl nur fast die Aussaat, etliche mahl 1. oder angefehr 1½ Korn darüber niemahls aber ausgenommen ihm Roggen und Gersten anno 1652 da ihm ein gutes Mißjahr gegeben laut beylagen sub signo ♂ ♀ ~~da er das gehörige ablesen~~ ~~ex Instruct. Visit. de ao 52. pag.~~ ~~sondern laut beylage~~ laut beylage Num. 1. das dritte Korn ueber die Aussaat berechnet.

2. Das er mit einer grössern Zehn, weder auch ueberschlagtem Maaß in anno 1648 und 1649. eingebrachten Roggen 161: 22.
Gersten 123: 9
Haber 220 22
welches ehestens nach Königlicher Taxa betrifft 593. Rbl laut Extract ex Protocollo Visit. ao 50. pag. 69. 70. 71. 72. sub signo ♄ 3 ausmacht.

3. Das er in benandten zehen Jahren seines Dienstes 341⅔ Rbl mehr, als ihm verordnet sind, sub loco Salary in seiner Rechnung aufführet laut beylage Θ. ~~ex Protoc. visit. de ao 53. pag. 45. 46.~~

Solche Drey puncten sind zwar klärlich zu erweisen theils aus seinen Rechnungen, deren Extract ad hoc zu dieser Sache dienet ist alhier beyliegend sub lit. A theils aus Obrist Ringhsens Instruction, deren copei alhier sub no. 3. und Bestellung sub 4. 5. ex Prot. Vis. ao 43. p. 17. 24. 25. theils aus den ~~abgef.~~ abgedachten Briefen von der grossen Zehnen, welche in Narva ao 52. davon abgeschrieben werden laut Prot. Vis. desselben Jahres, pag. 14. 15. alhier sub no. 6. und bey der Visitation ao 53. zwar uebergeben, aber auf der Tinghe zu Weissenstein nicht gekommen, laut beylage Attestation sub signo ♀ und ⊙.

Dennoch weren Obrist Ringhsen einzuwenden nöthig

wieder den 1. Punct.

1. Seine Rechnungen sind so lang sie angenommen, und nie weiter revidiret worden.

Ist hierauf zu antworten: Ob seine Rechnungen zwar angenommen, so sind sie doch nicht approbiret worden, inmaßen er strachs wegen der ersten Rechnung von Jahren anni 1643. beschuldiget laut Instruct. Visit. de ao 45. d. 18 Febr. sub lit. B. Welches ist in folgenden Jahren continuiret, sonderlich ao 50, laut beylage no. 7 ex Instruct. Visit. de ao 50. art. 5. und sub lit. C ex Instruct. Visit. de ao 51. art. 1.

2. Warumb er dan nicht eher wegen seiner Rechnungen gehöret werden?

Rx Ist als in Collegys pflegt zu gehen: Post capita, sit sensus; also ists auch bey der Academia ergangen. Endlich sind dieselben ao 53 conciliiret, und haben einmüthig geschlossen den Vormundschafft Erbmarck zu hören, Da er morbum simulando nicht comparizen wollen laut eigener Hand sub. und die Sache an ein 8 Commissorial Gericht verschoben worden laut beylage sub No. 8.

3. Er sey gerichtet über seine Rechnungen.

Rx Beklagt gestehet man ihm keines weges. Und wo er eine Leitung hat vom Rectore und Senatu Academiæ, unter dessen Sigill und Subscription, so producire er sie. Hat ihn aber einander gerichtet, so ists geschehen inscio et invito Senatu Academico, der in Instruct. Visit. Anni 1645. allhie sub lit. B. ausdrücklich sich reserviret, dah Tempora Rechnungen in denselben zu justificiren, und also auch zu giltigen. Haben auch nicht anders zu thun vermocht, laut F. K. Mayt. allergnädigsten Resolutionen vom 8 und 25 Augusti A. 1638. allhie copeilich beyliegend sub lit. D. und H

D H

4. Er sey vom Rectore Hr M. Erici, jetzo genand Arenhafft, gerichtet.

Rx Der Hr M. Erici ist nur drey Jahr, nemblich anno 1647. 48. und 49. Rector gewesen; 9 und in seiner Instruction (welche allhie sub No 9) ist kein punct, der auff gerichten den Tempora lautet, weil in unseren Constit. Academicis sub lit E und Rescripto Regio D. H. solches nicht enthalten.

E.

Und posito sed non concesso, dah es ein pars officij Rectoris wehre; so haben doch die Leitungen gar nicht die reditus anni 1646. 47. 48. nur ihren valor. Gehen ihn also nicht an die Rechnungen von Intraden anni 1643. 44. 45. Und von den folgenden Jahren, nemblich von Intraden anni 49. 50. 51. 52. hat Beklagter nicht die geringste Leitung vorzuzeigen, inmassen sie ihm von keinem gegeben worden, und der Ursache halben, dah seine Rechnungen niemahls approbiret worden.

5. Er könne nicht mehr berechnen, als Gott gegeben.

Rx Worauf alß Gott gegeben, begehret auch nur die Academia. Aber Recus hath (aus Nachlässigkeit) verwirket laut contra art. 7. 8. seiner Instruction.

Er hat die Rechnungen ihres Gefallens aufschneiden lassen, ihnen die Schlüssel zum Kasten vertrauet die ganze Dreyheit über hat selber keinen Stock gehalten, auch in den Ryen ihr Stock dreyfach

Die Rechte zu Rostock ihr Zaun im freyen Felde stehen lassen

von

vnd auffmessen lassen, wie den auch der Rynmayr selber den offentlichen Lichstall ist vberweisen worden Anno 50. bey der
10. F. Visitation 28 laut Beylage Nō 10. vnd Prot. Visit. de 52 23. 26 alwo sub F

Inzwischen hat er nicht auff die Feldarbeit gesehen, sondern bis
5. ad 50. wie gepflügert vnd fur Roggen gesäet, wie es abgeschrit-
ten vnd aufgedroschen worden laut eidlangezogenen Attestaten d Rynmayrn
11. vnd copia Nō 11. ex Prot. Visit. de ao 50. pag. 12.

Ja er produciret nur sein Buch der Einnahme von allen Jahren, dasselbe wird wol offenbahren, wieviel gestolt gegeben.

Anno 53. wie er den HH Visitatoribus sein Buch von ao 47. gestellet, haben sie stracks befunden, das er in der Rechnung vom
647. alss Spannemahlz Rente mit eigener Hand im Credit beschrieben,
er habe mehr verführet, nemblich

Roggen 49: 16 Gersten 92: 13. Haber 184: 6 mehr, als
er im debet specificiret. den im debet setzet er

	Roggen	Gersten	Haber
Von Zehendtschaft Roggen	994: 10½	655: 28	1461: 11
Von Erbfeldern in summa	376: 17	234: 2	105: 16
machet Roggen —	1370: 27½	889: 30	1566: 27

Im Credit aber setzet er die Aussaat Roggen 183: 1 Gersten 89: 20 Haber 69: 10.

Ohn die sagt er: Einnahm	790: 24	555: 8	1300: 16
Vorrath	528: —	400: —	410: 10
	1320:	955:	1710:
Resten	50: 23	27: 11	41: 1

Diese beyde Summen, wie er eingesetzt vnd restiret, thun	1370: 23	982: 11	1751: 1
Hiervon nu genommen, wie er der Academia berechnet	1321: 7	889: 30	1566: 27
So sind ao 47. mehr Intraden gewesen, Roggen —	49: 16	G. 92: 13	G. 184: 6
Jedoch ohn die Aussaat (wie ex summa 1320 — zu sehen)	183: 1	89: 20	69: 10
Den mit der Aussaat ist ao 47. mehr gefallen R.	232 17	182: 1	253: 16

NB. 8 laut seines Buchs, darin die copia sub signo 8

Zwar wofern er den Roggen 49: 16 gestehret, zeiget seiner Attestation
27 copia sub signo 27 aber von dem vbrigen hat er in der Visitation ao 53.
gesagt: Es werden restantien von den vorigen Jahren mit eingefuhret
seyn. Aber es ist ihm recht damals geantwortet: 1. Er beweise die Reste.
Solches thun er nicht thun. 2. Er specificiret im
debet die Balantz von ao 1646. hergegen im Credit fuhret er ab, mehr Gersten vnd
Haber ausgeliefert dem H. M. Sarcerio. 3. der Titul, so in sei-
nem Buch vber dieser Rechnung stehet, zeiget, es sey im Credit Getreyde von
ao 47. gewesen. Nun aber heists: Ei semel malus, semper praesumitur malus.
Darumb were er ao 47. bey den Intraden gethan, es kan auch wol fuglich vnd
ehrlich geschehen seyn. Er produciret seiner Bucher, vnd zwar die ersten (nicht die
vielleicht nu geanderte) Originalia. Darumb stehet er auf seinem Buch
de ao 47. so viel Rogen hinten vnd vorn vorgeschrieben.

Sagt er: Das übrige sey sein Korn gewesen; So produciret er schriftlichen Bericht vom Rectore und Senatu Acad. Das ihm conc. 12 verbotten ao 44. Laut Beylage No 12 ex Prot. de Instituat de ao 44. 27 July und were er betroffen, Das er darwider gehandelt hat allda sollen confisciret werden laut 13. Beylage No 13. ex Instruct. Visitat. de ao 52. artic. 13.

Do hat auch der Bauer Stepan Andre der im Hofe Knatitz beym Amptman allhier wohn und an gewesen, und so offt mit dem Klotz Pflug, von ihm betrieben worden wie ihm ein jumment in den Pflug Visitation gespannet worden, gezeuget, Es sey das Korn nicht fruchtbar gefallen als es versprochen, Erzeugete auch

Endlich Das nicht fruchtbar gefallen als er versprochen, Erzeugete auch

* wollte er Gister allh verkaufen, weil er Gelt, und diesen gehen.

Obrist Wangelin ipso facto, in dem er, nebenst andern Interessenten, dem he Comman ao 54 vor die Acad. Gutter Arrend gebotten jährlich 6500. Rth. Zuvor aber hat er nicht 5333 1/3 Rth (so hoch der Acad. Stat ist) in unterschiedlichen Jahren nemblich ao 43. 44. 45. 49. 50. 52. daraus mahnen können, Da doch Laut Beylage sub hgno 6 Da doch

1. die Guter Zuvor Zusammen waren; jetzo aber hat davon der he Assistent Rath Tgelstrom das gröste dorff Uexkötta von 25. Gatten, die gehören den Schweden und gehen ihm zur Arbeit. Imgleichen hat der he Comman von 2 dorffern die Arbeit verwendet an den he Hauptman zu Caporje he Schraggenfeld, item noch von 2 andern an he Jasp Johansen.

2. Die Ihen Roggen und Gersten ward Zuvor der Academie vor 1 1/2 Rth nach Königl. Taxa angerechnet; im vergangenen Sommer aber hat die Ihen Korn 1. Rth gegolten.

3. Zuvor nam er noch sein Salarium auff 200. Rth vom Acad. Stat inmassen sie darin mit eingeführet worden; jetzo ist ihm den Arrend gelassen sein Salarium ausgeschlossen. Vid aber solches vor seine Mühe dannoch wol ein zunehmen weisen.

6. Die Aecker seyn ausgebrauchet.

k welche ausgebrauchet gewesen, die hat er ligen und ruhen lassen, nemblich entweder gantze felder, wie zu Novacura, oder stücke davon wie zu Unsen zu Unatissa etliche Jahr lang noch geödet worden, und hernach hat er suchen mögen können, wie ao 53. laut beylage No 14. ex Prot. Vis. ao 53. p. 54. N. IX. 14. Zu Wosbenitz aber ist jetzo noch Rödung genug übrig auff etliche Jahr.

Zudem ist eine Viehzucht ao 1645. im weniger angerichtet, also dz im Decembri laut beylage sub lit. G. 43. Stuck Anno 1650 aber Academisch Horn- G. vieh 83. Stuck dazu das Amptmans 32. ohne 13 Kälber und 23 junge und alte Ziegen gewesen laut beylage No 15 ex Protoc. Visit. ao 50. pag. 17. 18. 19. 15.

Von diesem Viehe und ihrem Zuwachse hette er jährlich ein theil Aecker besäen können. Aber er hat beyder wenig Zuwachs, auch wol ein Kalb von 20. Kühen (wie ao 52. geschehen) berechnet.

Ao 50. den 1. Aug. sind zwar 4/9 vom acad. Vieh nemblich 38. Stuck (und ao 51. verkauft 10. Ochsen. Dannoch seyn 46. Stuck Hornvieh verblieben, laut des Amptmans Viehrechnung p ao 50. 51. abgeführet

7. Die Ryenpapppen haben ihre Stücke mit ihrem Eyde verificiret.

R Es haben gepfleweren nicht alle, sondern nur etliche ~~ao 50. Jahre~~ verjährt, sonderlich wenn sie nicht der differenten vergessen, oder andere Aussage dabey gethan, zum Exempel wenn mehrern, wen der Hen etc wie ao 50. laut No 10.
Und zwar allererst in der Visitation anno 1650. Da inquiriret und befunden worden, das die Ryenpapppen nicht Streidigt gewesen, sondern nur wenn Hauptman seinen Gesellen vorgestellt worden laut Instruct. Visit. de ao 50. art. 15. und Protoc. Visit. ao 50. pag. 26 davon die Copei alhie sub No 16. und 17.

16. 17.

Also hat die Nossenitzischen Ryenstücke pro anno 48. besprenget Michis Sabarisk
und die ——— Unatitzischen ——— pro anno 49. Marten Polasisk
imgleichen Heyde Ryenpapppen pro anno ——— 50. ihre Stücke.
laut Beylage No 18
Ebenso auf die Stücke von einer Ryen zu Unatitz pro anno 51. Cusma Laurenzisk

18

Mehr als diese 5 Ryenpapppen haben ihre Stücke nicht besprenget /
inmassen p ao 48. zu Unatitz der Mathey Thomadpolck Stücke ~~der Ryen~~ worden und weggangen.
p ao 49. zu Nossenitz der Laurentz Belowesk des Diebstals überzeuget.
p ao 51. werden der andern drey Ryenpapppen Stücke mit den Drö-
schen Stücken collationiret.

(Ein Viertelhalb Jahr Ferien gewesen, einer zu Unatitz, der ander zu Nossenitz, bis ao 52. da mehr Ryen erbauet und 4 Ryenpapppen gemachet.)

8. Die Ryenstücke sind durch die Dröscher Stücke probiret.

Das die Dröscher ihre absonderliche Stücke halten und bey der Visitation produciren solten, ist zwar anno 1650. nicht geschehen, aber es sind hernach von ihnen theils verlohren worden, theils ganz verdächtig befunden, inmassen das Korn bey Ausmessung der Ryen auf einen runden Stücke geschieden, welches hernach aufgespalten und ein theil davon den dröschern, ihr ander den Ryenpapppen gegeben worden, laut Prot. Visit. de ao 51. 52. 53. Haben demnach die dröscher nicht frey durchaus aufgeschrieben
19 alhie sub No 19.

9. Weil die vices Locatoris ihm vom Sen. Acad. committiret, habe er auch
ihr pflugen, säen, eindten, dreschen e. aufmessen nicht allemahl ge-
nugsame richtung geben können.

Die Vices Locatoris befunden hierin, ihr er 1. ihr Korn in Narwa von den Bauren empfangen und die Klafft solte liefern lassen. Hierzu aber hat er gebraucht den Narwischen Klafftenmeister, inmassen er ihm alle Vierteljahr zum Narwischen Klafften gegeben, ihr er einnehmen und hernach wieder liefern solte laut Protoc. Visit. de ao 50. pag 12. sub No 11.
So ward auch ihr Korn nur eingeführet beym Nachtwerge, da keine Feldarbeit verhanden, auch die Dreschzeit schon vergangen war.
2. ihr er den preiss des Korns und wenn Kauffleute sich funden, der Academie visiren solte. Solches konte er auch wohl durch den Schreiber oder andere erfahren, und vom Hofe mit Schreiben bestellen.
3. ihr er ihr verkaufte Korn ausliefferte. Dieses kam selten und selbst nicht lange. Auch wie er andern gethanen ihr Korn zu empfangen, also hatte er können durch andere ausliefern lassen so viel Korn den Kauffleuten assigniret gewesen
Und wenn ja in der Bauer-Kinder und Dreschzeit etwas vorgefallen welche so hatte er billig entschuldiget sollen, weil ihm vornehmlich wegen des geleisteten Eydes zu thun gebühret und nur ihm nebenher committiret, sothanes abkommen konte.
Endlich hörten die Vices Locatoris auf im anfang anni 1647. als der H. Eric Tuxen Locatoris bestellet ward, inmassen dem Calmbuch die vices committiret da kein Locator solte verord-
net werden laut Copei No 20 ex Prot. der Instruc de d. 2. Maji A. 44.

laut Copei N. 20.

4v

10. Der Ven. Sen. Acad. habe ihm Anlass gegeben zu stehlen, damit Jh. Ex. ihn bekommen von Hofs Intraden etliche Jahr etwas zu verschreiben, wegen Sr Excellentz Schuld von ao 43.

℞ Es hat der Hr M. Johannes Erici Normannus ao 43. im winter von Intraden anni 42. Dem Hr Gerbert verschafft 200. Thonnen Roggen vor bahr Geld, welches unter die Hr Professores und Stipendiaten pro anno 43. ist distribuiret worden.

Jedoch hat Hr Gerbert nachmahls auff die gegebene Assignation nur allein 50. Thon empfangen, vorgebend, die Probe wehre besser gewesen als der Roggen im Kasten. Darumb wie im nachfolgenden Junio ao 43. die Hrr Visitatores nach Narva kommen, hat er vor sein verschossenes Geld Interesse begehret; der damalige Curator Hr Obrist Jonathan Wachtmeister hat berichtet, das mehr Roggen verkaufft als vorhanden wehre.

Folgends ao 44. im Junio hat Hr Gerbert solches erstlich repetiret, im Julio aber den Roggen (wo er ihm im puncto geliefert werde) noch anzunehmen sich erbotten. Dannenhero weil die Krohn ein Theil des Acad. Roggens von Intraden ao 43. im winter ao 44. genommen vor die Soldateska Brodt zu backen; ist vom Hr General gebotten und eingewilligt, das 150. Thon Roggen aus dem Proviant solten genommen, und dem Hr Gerbert abgefolget werden, laut Prot. Visit. de ao 44. d. 19. Juny et 1. July.

II. Worauff zwar der Hr Gerbert die 150. Thon Roggen einem Stockholmischen Kauffman assigniret, der aber nicht mehr als 88. Thon laut Leitung II aus dem Proviant empfangen. Darumb dem Obrist Jonathan Helmbeck anbefohlen die übrigen 62. Thon Roggen dem Hr Gerbert von Intraden anni 43. zu liefern, wie er auch im Januario ao 45. gethan laut Protocoll Visit. ao 45. de d. 21. Febr. und des Hauptmann Rechnung von Restantien ao 43.

Inmittels hatte Hr Gerbert seine Gelder bey nahe 2 Jahr verschossen, ehe dan er wollige Lieferung des Korns empfangen; derselben sind ihme pro Interesse 12. Thon von den restantien ao 43. zugesagt laut Instruct. Visit. de d. 18. Febr. ao 45. artic. 6. und Prot. Vis. ao 45. 2. Martii, also ward die Summa 162. Thon Roggen. laut der Copeyen No 21.

21. Weil nun Diese Schuld von den Intraden anni 42. (die Kanhan und die Bauren nicht bezahlen können) hergerühret, und von der Academia mit Intraden ao 43. bezahlet worden; die Krohn aber von den Intraden anni 1643. solche 162. Thon Roggen nicht hat wollen abführen lassen, inmassen die Academia, wie sie den Hr Landtrom Obrist Jonathan Wachtmeister pro anno 643. quietiret, sich vorbehalten, da die 162 Thon Roggen von der Krohn müsten restituiret werden laut Copei N. 22 ingleichen auch an den Hr Cameiren Harald Wrangel

22 23. von Jdelstrom am 28 Apr. ao 44. geschrieben laut copia N. 23. ex Prot. de Instit. d. A. 44 Das er sie in die Extraordinar Expensen mit einführen möchte; sind aber von ihm an die noch ausstehende Schuld verwiesen worden laut Copey N. 24.

24. Als hat der Hr M. Erici auff Einrathen des Hr Cameirers diesen Vorschlag gethan Das man in folgenden Jahren von den Academischen Hofs Intraden jährlich etwa 40. Thon Rog abziehen, und nicht in Rechnung bringen solte, bis die 162. Thon Roggen, auf andern Jahren geliefert laut art. 5. der Instruct. Visit. de ao 645. 18. Febr. denen restituiret worden, damit die reditus unterschiedlicher Jahre nicht confundiret werden. Haben also auch noch dieses Mittel ergreiffen müssen, weil wir sonsten keine Satisfaction erlangen können, und die Rechnungen jährlich Jahrs müssen complicret werden!

Kan demnach wol an Helmbeck geschrieben seyn, das er zu Ergänzung der Intraden, womit die gedachte Schuld von ao 42. bezahlet worden, etwas nicht in Rechnung führen solte; Jedoch ists nicht ex dolo malo geschehen und heimlich, inmassen in die Acad. Protocolla davon referiret worden, laut Copei 25 ex Prot. de Instit. d. A. 46. 16 Dec. et ex Prot. de Instit. d. A. 1647. 1. Dec. ex Prot. Visit. ao 48. ad punct. 1. sub N. 26. Ex ratiociny des Landtrom M. Erici d. ao 49. ex ratiociny praefecti de reditibus anni 49. in 50.

Kommt auff die Gut Guldenkron für Einrich Mund als Bauren für Landsknechts Schuld inlociret, da die Academia ihm allda erlassen müssen laut Copei

auf die Academia ao 43. an Kanhan und Einrich Mund so viel zu kurtz kommen.

25

26.

Hat der Helmbrecht solche Acad. Briefe so producire er sie, damit man sehe, wer sie geschrieben vnd wer vntergeschrieben. Vbab nomine publico geschehen, Ob schonen wir vns nicht, sondern getrawen vns viel mehr wol zu verantworten an gebührlichem Orthe, sintemahl Ihr Gold vor die 150. Thlr Roggen keiner in seinen privat Nutzen verwendet, sondern ob ist so wol vnter die HHH Professores als Stipendiaten pro ao 43. distribuirt worden, Darumb muste auch der damit bezahlte Roggen, wie man konte, davor restituiret werden.

Vnd weil Reus sub signo Z attestiret Ihr wegen Herbers Schuld ex ao 43. abgenommen worden resplg 41. Thlr Rog von Intraden ao 45. Darnach 48 Thlr Roggen von Intraden anni 47. allda auff Assignation Ihr Hr Stiefvatters, Vnd Hr Stiefvatter ao 50. bey Ablegung seiner Vormunds Rechnung die letzten 25. Thlr von Intraden ao 48 in 49. gebeuchet: Also hat Reus auff das Acad. Schreiben nichts vntergeschlagen können oder dürffen, inmassen die Schuld nur einmahl dürffte bezahlet werden, nicht doppelt.

\ imgleichen 48 Thlr von Intraden ao 49. laut Amptmans Rechnung und Prot. coll Visit. de ao 53. p. 44. sub No 27. wie auch das Ihr Stiefvatter Assignation und Ihr Herbers Leistung sub No 28.

XI. Er habe nicht alles bestreiten können.

warumb hat er denn alles auff sich genommen. Vnd da er zu schwach, solte er es der Academie bey Zeiten angezeiget haben, laut des 2 art. seiner Instruction. Solches hat er nicht gethan bis ao 50. worauf auch der Clare Brand reviret.

Vrkunde Des 2. Punct.

1. Er habe die newe Thonne nicht machen lassen, sondern die Bawren, welche die alte Zerbrochen.

R Er bawete solches. Vnd haben sie die Bawren machen lassen, so ists doch ipsius iussu geschehen. Wer hat das Machelohn bezahlet? Zudem sage er, das es eine newe Thonne were, Darumb hette er nicht sollen damit messen, sondern mit der alten Thonne, die er von Anno 1650. her vnd noch gebraucht.

2. Er habe nicht gewust, das sie zu gross were?

R Er hat sie ohn Noth gebraucht, inmassen eine alte vorhanden gewesen, die er noch jetzo gebraucht. Vnd wenn er keine andere gehabt hette, so hette ihm gebühret, sie mit den Kleinern bey sich habenden Massen, als halbe Thon, Fierding, Kulmit, Kappe zu conferiren, ob sie gerecht were. Oder hette sie bent nach der Narva schicken, alda probiren, vnd der Lvschen conformiren lassen. Weil er aber diese Mittel verachtet, so ist vielmehr zu schliessen, er habe gar wol gewust, das die Thon zu gross were, vnd das er gedacht mit derselben Vnterschleif zu treiben, weil er auch 2 Jahr lang gethan, bis solche Vntreue befunden vnd ihm vntersaget worden.

3. Er habe nicht befohlen die Gros Thonnen also zu formiren.

R Es sind starcke praesumptiones, das er solches befohlen habe, weil sein Junge, den er zur Aufmessung geschicket, auff das Gewalt so hart gedrungen, vnd die Bawren, wenn sie nicht so hoch, als immer darauff liegen können, geschlagen laut Prot. Visit. de ao 50. vnd eydlicher Zeugage des Kayenpapen sub No 10. Auch gibt er seine negligentz damit mehr an den Tag, das er namblich an die Aufmessung mit den Ryen sich nicht gekehret habe, ja auff seinen Hofe, da er gewohnet,

XII. Die Academia habe ihm in Instruct. art. 5. befohlen, etwas in die Cammer Rechnung nicht einzuführen. 5

R. Der Cron dürften nur die Intraden berechnet werden, darum ist ihm die nicht befohlen zu verschlagen. Es waren aber der Academia die Bauren dienste zu leisten schuldig, also haben sie auch die Chorste vermeltzen sollen; das Übermaass von dem Maltz hat der Cron nicht dürften berechnet werden.

Contra 2. punctum. refer. ad fin. pag. seq.

6 Die Academia habe ihm angemuthet von den Bauren gefangstat zu nehmen weil ihm in Instruct. art. 16. befohlen d. übergeschickte Maass absonderlich zu berechnen.

Neg. Durch die übergeschickte Maass aber wird verstanden das Übermaass so vom Maltz gefallen, nemblich auff 8. Chorst 1. Chor Maltz ex artic. 5.

7. Durch d. Kauffen sey den Bauren zu kurtz geschehen, also habe die Academia nicht zu klagen.

D. übermaass von Bauren korn ist das wenigste. Dennoch weil es Korn mit Unrecht genommen, fodert es die Acad. von ihm dahrin d. den vermelten, abgebrandten und verkaufften erlassenen Chorstzeyde dahrin ersetzet werde.

6v

vnd erspahret Daraus, daß er nicht in 2 Jahren zum nothwerffen in die Ryen gekommen, weil er nicht weiß, ob gesäuffte gemessen werden.

Der Ryenpaß aber stehet, daß 2 Jahr lang (nemblich ao 48 vnd 49) das Hafftkorn also gesäufftet werden, bis nichts mehr auff den Thonnen liegen können. Volte es den der Kayptman nicht einmahl gesehen haben? Hat ers aber gesehen, so hat ers ja approbiret.

Vnd wenn ja solch eine supina negligentia bey ihm gewesen wehre; so hat er ja genugsz, daß Dasjenige, was im Nesemessen mit einer gewissen Zahl vbrig befunden, eben so Academisch duren mögte, als das andere. Warumb hat ers den vntergeschlagen?

4. Wie kan das Vbermaß auff 593. Rth tragen?

Z Die Induction des calculi giebet solches, laut Protocoll Visit. de ao 50. pag. 70 sub X. Vnd ist noch gar zu gelind verfahren, inmassen 8 auffs höchste gesäuffte Thonnen mehr als eine Zahn Vbermaß geben, teste experientia.

Auch ist die Rechnung nur gestellet auff das Schreyben, was Reus Vnd einsahrer gefallen zu seyn. die dreyßig Stücke aber zeigen vielmehr (laut copei No 29. ex Prot. Visit. de ao 50 nemblich pag. 10.) Rog 31:14. Gerst 96:17. Haber 51:7.

29. Zudem entstehen die 593. Rth nicht von einerley, sondern von vnterschiedlichen Kauffen des andern Hafftkornes vnd des Zehenden.

5. Der Calculus beruhe auff Conjecturen.

X Das Protocollum Visit. facte ao 50. ist alsbald im Februario desselben Jahrs verfertiget. Weil man aber damahls in genere zwar gewust wie viel ao 49. vberall gesäuffet, aber nicht in specie, wie viel im Ratzingschen oder im Ratzeburgischen Vogtt, inmassen die Schnitlandt Anni 49. erstlich den folgenden vbergeschickt vnd producirt worden; gleichwohl zum calculo nothwendige Data erfordert wurden: Als hat man die Schnitlandten von vorigen Jahren auffgeschlagen vnd eine proportion des Ratzingschen Zehenden gegen dem Ratzeburgischen Zehenden daraus nehmen müssen. Ob nun schon die Jahre vnd Zeiten nicht gleich gewesen, dennoch ist befunden, daß in dem Ratzingschen Vogtt ungefehr halb so viel Zehenden (wie es auch im gemein vor den dritten Theil der Acad. Leuten gehalten wird) jährlich gefallen, als im Ratzeburgischen; Also ist vermuthet, daß auch dieses mahl solch eine proportion des Zehenden seyn mögte, welches aber nicht zugetroffen.

Ist nun der Calculus mit solcher conjectur nicht zu steiffen, so kan der vierdte vnd fünffte punct auch die subscribirte Schnitlandt starck genug gegründet werden, wie geschehen sub No 30.

30. Reus aber wird in der wahl bleiben der conjectur nachgehen wollen, inmassen befindlich, daß nach diesem corrigirten calculo mehr kommen, Roggen —:15 Gersten —:9 Haber 1:3. Vnd also ist ihm per conjecturam nicht zu nahe getreten.

Wieder den 3. Punct.

1. Weswegen er nicht straks wegen seines gebührenden und verdienten Salary sey erinnert?

R. Wenn sein Salarium wehre, wurde er ihn das wol. die Academia hatte nicht vermuthet, das er so dolose mehr einfodern wurde, als ihm zukäme. Zudem hat das jetzo producirte Exemplar seiner Instruction in den Archiven gelegen, und ist etwa nicht mehr als einem in die Hände gekommen; dadurch den ganzen Collegium nicht culpiret werden und schaden kayden. der Obrist Bengtson aber hat sein Exemplar der Instruction allezeit in Händen und vor Augen gehabt, laut vorigen Beylage No 5. ex Prot. Visit. de A. 43. d. 17 et 25 Juny

2. Er habe in Narva kay aus- und einmessung des Korns sehren, und einen Schreiber halten müssen.

R. ad 1. Deßhalben sind ihm aus jährlig bis ao 47. ## vier Lasten 50. ℔ T.M. gegeben worden vermöge obenberührten copei No 20. ex Prot. der Instanz de A. 44. 27. July
Hat er von ao 47. bis 50. deßhalben etwas gefan oder verzehret, so ists in gratiam des damaligen Lastens H. M. Erici geschehen, der ab ihm auf wol weis Belohnet haben, inmassen dieser das Lastens salarium völlig empfangen.

* und noch darüber 50. ℔ T.M. empfang laut lit. O.

Ad 2. Einen Schreiber sol er wegen seines festen Salary halten, vermöge des 16. artic. seiner Instruction No 3.

3. Die Knechte haben 300. ℔ T.M. zum Salario der Amptleute deputirt, und sind aus so viel bezahlet worden.

R. 26 sollen 2 Amptleuten 300. ℔ T.M. gegeben worden laut copey No 31. ex Reser. reg. d 20. Aug. A. 638. 31. Aber er ist von ao 43. 22 Juny bis ao 52. 13. Apr. (da Claus Brand vociret worden nach Nasvaitz) allein gewesen, also kan er nicht kayder Salarium auf sich ziehen wieder seine Instruction.
Das die Academia jährlig der Kammer bezahlet habe das Amptmans Lohn 300. ℔ T.M. ist bei culpâ gesetzen. die übrigen 25 oder 75. ℔ T.M. wehren sonsten der Reisekasten der Inspectoren gebraucht worden, oder zum Gebäu angewendet, oder in den fiscum kommen, weil sie zum Acad. Stat von 8000. ℔ T.M. gehören.

4. Die 25. oder 75. ℔ T.M. jährlig Zinsen jetzo der Knechte sein, als welche über den Acad. Stat sind, inmassen dieser schon bezahlet ist, und also die Academia deßwegen keine Anforderung hat.

R. Die Königl. Cammer hat zwar der Academie ihren Stat bis ao 1647 suppliret und vorgegen, was die Güter uberm Stat von 8000. ℔ T.M. getragen, hat sie zu sich genommen: Aber ao 1648. den 8. Novembr. laut Extract J. hat J. K. M. May. J. der Academie allergnädigst doniret alles, was aus den Gütern durch fleissige Cultur konte gemacht werden. Und ao 1650. d. 17. July hat J. K. M. May. laut Extract K. der Academie allergnädigst doniret K. alles was die Acad. Renten ao 47. und 48. mehr getragen. Dahero von ao 47. an fallen die gantzen Intraden der Academie heim.

Und posito das die 150. ℔ ℳ. Zusammen reen ao 43. 44. 45. und 46. uber den Acad. stat reichen; So hat von J. K. Mayt. die Academia die allergnädigste Resolution (Davon Extract sub lit. L.) auff 1000. ℔ ℳ. Zur reparation der Academischen Gebäwer. und sollen alsbald dazu angewandt werden. Dan weil die Leuthe der Academie diese ubrig genommene Gelder schon gutz gethan, so hat die Academia damit zu dispeniren, wie sie weil, als mit den ihrigen.

✳ D. Tz wolle sich in der Hütte mit den HHn Professorn vergleichen.

k Leus suchet nur die Sache hindurch zu protahiren. Und ob er zwar ao 53. gegen die HHn Visitatores erklärete: wenn der Ven.^des Sen. Acad. statuirte was Christlich und billig were, so wolte er dasselbe gern helffen; Dennoch hat er auff ihr Anhalten nichts gewisses bisthan wollen. Darumb wollen wir ihm keine dilation gestatten, und ist kein gutlicher vertrag zu hoffen, inmassen wir nichts mehr, als was Christlich und billig ist, fordern. Tz aber solches nicht gethan weil. Mussen demnach durch Recht geschieden werden.

Schliesslich wenn etwa ein Studiosus von hiesiger Academia, oder der zuvor alhie wie ein Studiosus gelebet, sich bei partes rc et consilia defendiren wolte;

So kan er nicht admittiret werden, weil er contra conscientiam et juramentum Academie praestitum agiret, inmassen in clausula juramenti Studiosorum diese wort expresse enthalten: Promitto quoq me promotorum commoda Academie ad generum, cibe statum pervenero. Ita me DEUS adjuvet.

Solte etwa der HE Christianus Eberhard, weil er von hier newlich nach Narva zu abdiciren vermeinet, dem leo patrociniren wollen, So hat er vor diesem nicht allein als ein Studiosus alhie sub eodem juramento praestito gelebet, sondern ist auch Secretarius der Academie gewesen, hat die Protocolla und scripta meistes Teils in handen gehabt, und ist ao 651. mit den HHn Visitatoribus abgefertiget meistes Teils zu inquiriren. Ist auch solches Secretariat Tydo noch nicht erlassen, sondern der Academie annoch mit doppeltem Eyde verwand. Darumb kan er nicht weiter die Academiam dienen und sich vom Helmbrecht gebrauchen lassen.

5. Er habe noch Salarium zu fordern pro anno 1643.

R Zwar die Academischen Cassa Rechnungen sind geführet vom 1. January biß wieder zum 1. Januarij; alßo daß aus den reditibus des vorhergehenden Jahres der Academische Stat im folgenden Jahr ist contentiret worden; Aber des Helmbrechts Salarium ist ao 43 vom 22. Juny oder von S. Johan angegangen, solches hat er auch von dasselbigen Jahrs Intraden und alßo continuè fort abgeführet laut Beylage A. und ist wol glaublich daß er alsbald von den ersten Einkünfften wird gehoben haben, da die HH Professores und andere Bediente nach so lang warten müssen, biß eine Summa Geldes nach Leipzig geschicket und distribuiret worden.

6. Die Academia sey in ihrer forderung und klage ungewiß inmassen in des Hoffgerichts Citation, weniger als nu, verstanden worden.

R Wegen Weitläuftigkeit der Rechnungen von so vielen Jahren her und wegen andere occupationes hat man die Protocolla nicht allezeit so et integra, weil neus sich bißher noch nicht einlassen wollen, und die Action jetzo recht angefangen wird.

7. Er habe die gantze Intraden ao 52. eingenommen; darumb gebühret ihm das gantze Salarium.

Non valet consequentia. Den sein Dienst erstrecket sich weiter. Darumb gleich er ao 43. im Junio die Sommerfrucht in der Taufe empfangen, alßo hätte er sie auch wieder liefern sollen. Solches aber ist nicht geschehen, weil die Acad. Güter ao 53. vor der Saatzeit dem Cramon immittiret, und er aus Neus ersterm Dienste getreten.

8. Er habe die Restantien ao 41. 42. eingetrieben, und gebühre ihm darvor sein Lohn.

R Solche Restantien hat er gutwillig auff sich genommen einzutreiben, dem ihm sein Recompens darvor zugesagt worden. Auch hat er recompens genug gehabt aus dem Novaburgischen Kruge 9 Jahr lang, und aus dem Kruge bey der Pratitzischen Kirchen 5. Jahr her, inmassen er sie zu seinem Vortheil gebrauchet ohn einige Entgeltnis.

Jacobum af Lyckendo K. Decr:
Ochsb: skall min Broderlige Tienst
Elsk. Tyeliga Wänskab. Dem skuld
selfsen förklara.

D: Ochsb: kan jag Näst Wyrdeligt obekmägd
Broderlige Hedenskap Undskyldningsligen inkom
stalla vad jags af Stockholm skrifvit
Antwarar, Genom 874 De ad 40 Mand:
på Dalarne, Lags Fahne genast mena af
skickat, men Wandrarna af dem gängd
ifrån mestige, mesta på vägen ad Wästa
Ganna af sjuk passerade, af nästa
dels förkylde, af sjuk som de dato ock
är, Lide Ulen Hus infunit, skall med del
Först förvisas, Genom af Com:
mendanten Fahnen jags Lik sedermera, Lik
igen skrifvelsen så vidt som mödlig,
Dog Lik Dato inga Befallning, Ulen
Lämnades som Dem med första Lägenhet
Wandra, Genom Ill. ahlstjerna erhållen
erhållene Befallningsbrefvet, Lags vill
Ol. Broderlige Hjelp emotsäga, vad jags vill
Kunna åstunda Fahnandelsb angå Genom Lik
Lyckel sökia af Commendanten, Lags
mesta förrådda Kan skall med Först
afsändas, vill Genom Sedan Ochsb:
emot Lags Ochsb vänl åstunda
Gott Befinnande Broderlige Befallning,
Undsee Lämpligt af Norrköpings 728
Feb: A: 941 Ochsb:

Idem af Commendanten 2 Du Fahnar
Gingo. Af 200 De Fahnar
Skole ock inga några Dagar
ankomma i Norrköp

Broderlige Ochsb
Salmfeldt

Den Ehrbaren och Förståndige
M. Joh: Erici Stiej: Dock:
och L. t. Mag: Rect: Vthi den
Kongliga Acad: i Dorpt min
Förtrogne gunstige gode Vän

Wad. 6 Martij.

Ehrwördige Och Höglärde H. Doct. E. Ehrb.
Skall min [illegible] Tiänst altidh
troligen [illegible] den [illegible] Gudz
hielpes förlänat.

Ehrb. kan iagh höst begärligh wälmågo [illegible]
[illegible] underdånligen icke förhålla, huruma
E. Ehrb. Breff, et Daterat aff Dorpt den 15
February det andra d. 27 Daterat, äre mig den
4 Martij till handa kompne, Defecten anbelangen,
derpå finnes [illegible] aff mitt yngste Breff.
Det Ryska Kriget eller Parlamente anbelangande
förhoppas iagh, att derom [illegible] hafwer, och
[illegible] förbindes [illegible] nögat
[illegible] eller Hans [illegible], will iag sampt
[illegible] antingen med förseliande eller inlägga
[illegible] Jagh hafwer med lyst ofter
[illegible] hafwer att försälia dess [illegible]
[illegible] mehra än 16 Rdr för Laston, och
det han kunne [illegible] förseliat,
kommer iag [illegible] kunne förytter
[illegible] Rdr och [illegible]
[illegible] M. [illegible] och Roggen för 34 Rdr
Laston, den till [illegible] Köpmän [illegible]
som [illegible] [illegible]
wälla, den [illegible] om [illegible]
tidh [illegible] mig och min
lyst [illegible], det kunne till det
[illegible] förytt werde. [illegible]
[illegible] anbelangen, warder [illegible]
[illegible] wälbemantander, [illegible]
[illegible] altidh sina [illegible]
[illegible] kan derpå intet [illegible] [illegible].

I förr
A [illegible] gånger

[illegible] Zubehörungen, [illegible] Herrschaft
Herrn Adel Bundsgrundab, adelich freyen Hofs
Hof, Under Greitz, bestätigt durch bestellet
Wienn den 4 Martij 1744.

Ferdinand

Adelich Freyherrlich

[illegible]

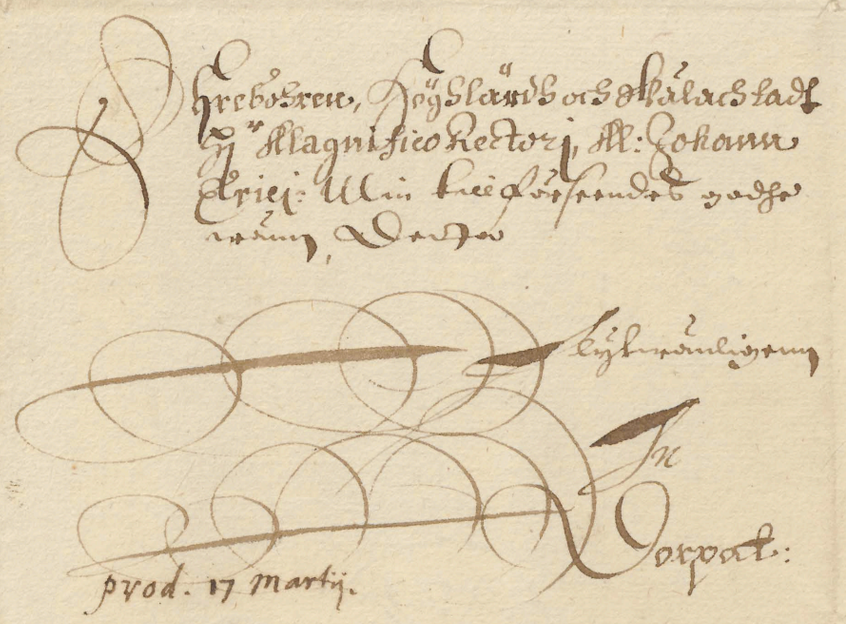
Den Ehrwerdeen och Högläärde M.
Jos. Eric. Streg. Profess. Reg. Vnn
Kongl. Acad. Decani och
P. T. Mag. Rectj uthi Högwärdsa
Vänstige Herrars Hender

Vpsaliæ d. 7 Martij.

12v

Ehrebohrne, Höghlärde och wälachtbahre Hr: Magnifice Rector, M:
Johann Eric: Ehr är [illegible] wälbekant [illegible] kan jag min herre
her medh skyldigheet icke förhålla, migh wara Acad: Senatus
skrifwelse tillhanda kommen, hwar utinnan iagh
alfwarligen blifwit [illegible] [illegible], at jag [illegible]
[illegible] för richtigheet skuld: | nu [illegible] at [illegible] migh
[illegible] [illegible] [illegible]. Skulle wäl för detta [illegible]
[illegible] warit [illegible], om möjeligit hadhe warit [illegible] för
[illegible] [illegible] skuld, | at [illegible] komma. Men nu hoppas
iagh om en wekh eller fyra komma [illegible], [illegible]
[illegible] at Magnif: Rector kunde så länge [illegible] hos [illegible]
[illegible] [illegible], at Commiss: [illegible] så länge [illegible]
[illegible] kan jagh icke förhålla, at een [illegible]
[illegible] [illegible] migh [illegible], som Acad: [illegible]
[illegible] [illegible], hon [illegible] högst 34 [illegible] för [illegible]
och [illegible] till [illegible] Maij [illegible]
[illegible] in Specie at [illegible], [illegible] min herre
[illegible] om [illegible], och medh Acad: Senatu [illegible];
[illegible] wij medh första [illegible]. Jag will
Min herre medh alt thet [illegible] är, under
then högstes beskydd [illegible] befalet, skyldig
[illegible]. Narfwen den 14 Martij Ao: 1644:

M. R:s tiänstwillige
alltijdh.
[illegible] Bengtzon
[illegible]



Wrebőxren, Dőg Klaws Orsőkálacstadt
ty Klagnifico Rectori Mr: Iohanni
Krieg: Ulm. hec gőrsrendt yedo
rahm, Dorpa

Eyhmándigrum

In
Dorpat:

prod. 17 martij.

Magnificus
Rector och Samptliga Professores,

Wår gode Herre,

Wår ingå
wnge min wårdwillige Tienst, Jemwähl Tienst wanligen i förra
wndanlåtha. Effter som ingå Kön Maytt: Wår Nådigste
Herre och Konung, wilia Landzens wnder Gwds: Olycksl: Beskydd
sen, wm de Academiske Gråd och Gråd Förkningar, Hwilkes
och så, såsom sen, det Gamble Sedwan hålla Kwnskap,
först Anno 642: Gråd Förkningh wordt komma, den öfre
fullkomblige Klåder, effter som den Gåm wanna, och Sin Wnder-
såtz att Endra, effter som 642: Gråd Förkna, Salwnder
Sentens åfwer, och förlen allwast Sin samma Förkningar
alla Specialia, som i gård Hafwer skole Hafwa Jwd wåra
och Förnambn Professores, påtänckia, Hwilka alla wå wnge Sin
wnnan Skål, och wnge Disputab, effter som den Wnder: ingår
Förkn: als wanlig Rantzon och Observation, det Gåm Sentens
ingår, Förnämbn Skåll Rector Wår gode Herre, dewan Falla wnge
Professores Special afförkningh, oppå alle de wnder som Sin Gråd Anno:
afsende åfwer, såsom sen wm det, Hwilka i Konst och Gwds
Lärdom Sin wnderwisa, att så wnder Kön Maytt: Wår Allm:
Förkn: Gråd Förkna, Hwarå det andra Gåmlinda Skåll wordt komma
så Gåmma ingå att Academie Gråd och Rectis Kön Maytt:
Professor Dragen Sorgen, Hwem ågåwen ingå Skåll Kön
effterga att wn gwds Lof, Hwem Dygd och Professoribus och
Studentum ähm wårdna måsta, Ulam effter Generalen
i Jngermanland Salwnder Gåm: Gwds: wnder att
oppoffla det effterlåmbn Jngermanlendske wnder, effter
som Kön Maytt: Wår Generael Löver gode Herre det Skriftligen
skall Kön:stad Sorgen, Anno, Dock Gråd Förkna det Gåm
och så Sedan wordt Olycksl: Dwgdesen, och wordt Gåmbligh
Action, påtänckia det Gåmlest, effter som Sin Kön Maytt: Wår Allm:
wårdna, att Jngermanlend påtänckia skåll wordt Gåmma som
möjligt Gwds Lof, Landzens Gwds och Sins Konungs
i Gåmbligh wnder Difficultetes skåll, måtte Sen
wndergången Dwgda Gåmbligh Langa wordt och Kön Maytt: Wår Allm:
wnnan Befallningh, Hwilken wordt wårdigast wanna att
så wnder Sen i wnnan Gwds Sorgen, och Sen effter Generalens
Gåm wnder Gwds Skåll skall, att det wordt Sant Gåmbligh
påtänckt, så åfwer Sen så wnder wnder Gåm obligerad att
Gwds Lof det Sin wndsåka,

Och Gåmbligh i gode Herren
Kunna sågh Herren Fortrana, så begynna ingå Tienst
wanligen i wnder så Lang att ingå Kunna wordt
Gåmma Jngenders Gråd Förkna så wnder Kön Maytt: Wår Allm:
Sen Sedan åfwa Gåmbligen wårdnad, effter som
Gåmbligen det wordt Gåmma, Hwilket ingå
Gåmbligen Herren Gwd Allsmechtigh Länge Kön Maytt: Wår Allm:
Gåmbligh wnder Gwds Skåll, Hwilket ingå
Gåmbligen Herren, Tienstwanligen Befallen wnder notificera
wordt, Befallen Gåm alla Samptliga Gåmbligen
Gåmbligh, Framstiga och mildhaftig Beskydd Skåll al Gåmbligh
wordt ingå Tienstwanligen wndt Gåmbligen den
30 Martij 647.

D. gad. Fl. A. Tre
Gåmbligh Tienst.

Gamall
Bengtsson

16v

Vnser Dienst zuvorn
prof. Wtt. J Martÿ.

[illegible]

15 V

Ehrentugendige vnd Hochgelarte Hr Magnifice
Rector, M. Johan Erici, Vicecancellarius
günstige gute freunde

Vnsere freundliche willige dienste zuuor. Ehrentugendige günstige
gute freunde, wir haben vns nicht gantz, wie wir gerne
wolten, bey euch entschuldigen können vnd Carolum
Gerhardum abfertigen. Dis kan nun vnser
fleissig vnd ernstliges bitten nicht verhindern, wir
wollen vns bey 12 Thalern schuldigen, gemelte notdürftigkeit
wegen vnd wollen vnd sollen vns lassen gefallen.
Das Carolus 13 Thaler von vns holet, vnd vns
sonsten vnd besonders wol gefellet. Vom 13 Thaler gehet
ins Closter Hemmelgarden Vicecancellarius sein siegel
lage pleibt vns vnd vnsern nachkommen so lange
sonsten nichts kommt von dem Vicecancellario
stehet bei Holgen. Man vermeinet vnser ins gemein
recht vnd setzt nicht, wir vnser vnterthanen
vber vnd kunte gar kommt dz vnsere kinder
vnd sonsten vnd alle vnsere beschuldigen sind. Dagegen
schicken vns, dass wir nicht mit vnserm Vicecancellario
wegen Academia handeln, sondern Hr. de Gentza
ter Vice und defecten dem Closter vnd gehet siegel
Hr. de Gentza kommen zu pleibe lage. Vnser Herrn
wegen nachbarliche handel, kunten jr euch vor
sehen wollen dem sondern gefallen Vicecancellario
gern kein handel vor oder gehen Hr. de Gentza

at 500 Ex Hagd apt Head: Schumacher Liee Lieder
Liederbuchung" mit Lang 4 Magd Hodes. Des offer
sum ing Md dem um Liee schriftlich Lieder um
Lieder mündlich ing und Lieder begleitend Lieder und
betalenung" dem Lieder Lieder Lieder, ing manner
mach der Lieder, dem um ing offen Lieder mit
upwards Lieder! Ing Lieder mit Lieder auf
Lieder mach dem Lieder und Lieder dem
begehren mit Lieder mit Lieder dem Lieder
viele Lieder at dem Lieder Lieder. Lieder
mach offen Lieder, mit ing offen offen Lieder
Lieder dem Lieder begleitend Lieder Lieder
Lieder Lieder. Lieder Lieder den 15 April
Lieder.

Lieder

Lieder Lieder

Lieder

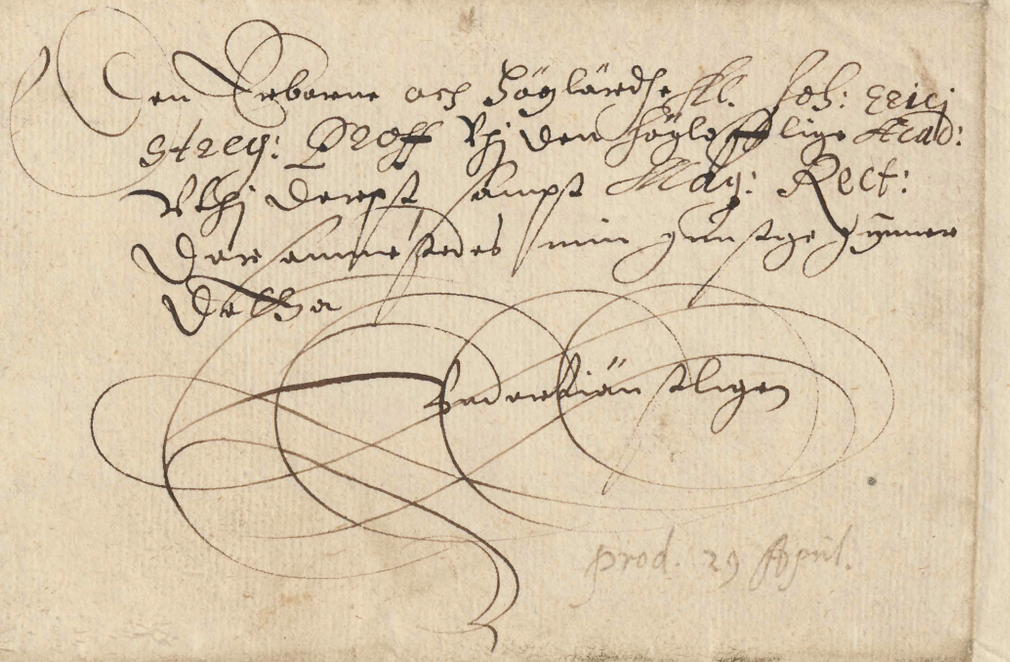
Ehrnvästadigh och Wälgelärdh
Hr Johan Erici. Magnifico
Rectori &c. Högloflige
Stad: &c. Sampt. Wälwijse
Gårdsfougdh Hemmeligt gode
wän &c.

Præs: den 19 Aprilis
1644

Ehrewyrdige Höglärde H. Proff. Mest:r etc. Skall
min troplichtige tiänst altid troligen
Bewijses den sund sampt Lyckönska.

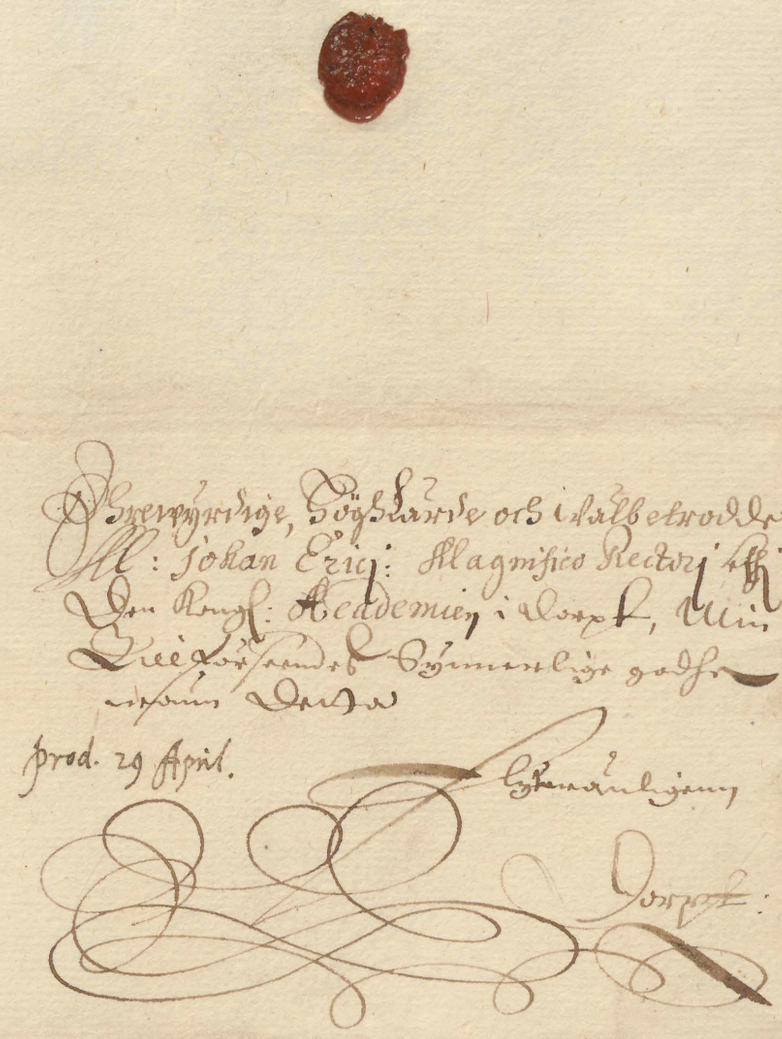
H: Ehrb. kan iagh slätt Begerlig wälmeent Lyffstige
Ehrbarheten, underdånsteligen icke förhålla, H: Ehrb.
Breff Daterat aff den 6 Aprill: ähr migh
den 14 Junij till handa kommit, anbelangande om
Spanmåls affsändande, den till iagh all
flijt anwändt hafwer, och Bönderna Vthi
dama wägen icke kunne fordt komma, så hafwer
iagh förmanat dertill [illegible], dorpstill
Dragon sigh nu Spårwägen begiffwa, Vthan
fora manna Lofwa efter någre dagar,
willia sigh fordt begiffwa den till iagh
och med all flijt dem hålla will, den
iagh då förmanar nu gudh, hoos Konungen
at öffwersända, som kunne hålla öffwer
Bönderna, så wäll såsom och öffwer Defecten,
Dragonerne. Lofwandes migh nu godt till
Maltet kan här ganska ringa
Lefwerera.
Bleffwa till Kungen giordt dorpstill wijst
så snart; Gud giffwer öpet watten Maltet
till Wiborgh öffwersändt, den uti wäll
Vthi Wärde ähr, iagh hafwer och hafwer någre
Städes anbudit, doch Bönder ingen öffwer
15 Rdr för lasten. Den 200 Rd nogh
anbelangande, som för sielff skole, will Commen
till.

Lsb.



prod. 29 April.

Magnifice Rector, Mr Johannes Erici. S.



Ehrenvördige, Högwärde och Välbetrodde
Hr: Johan Ezich: Klagmico Rectori
Kon. Maj:t Academiæ i Dorpt, Min
Vederbörande Gunstlige gode
Vänner
Dorpt

prod. 29 April.

Wälborne och Höglärde her Proff: Ackerb.
Skall min treplichtige tiänst altidh troligen
Bewijsas then stundh iagh lefwer,

Erb. kan iagh, näst wenlighe hälsningh flijtige
Tijdhtiänster, tienstwänligen icke förhålla, det mig
Mägne Breff äro tillhanda komne, Lydandes,
Om Penningars öfwersickande, det iagh gerna
giordt hadhe, men iagh hafwer inge penningar eij
Lauwaren förr bekomma kunnat, Doch will
det ganska ringa förslå det iagh nu bekom,
Neml. blijr 950 dlr à 32 ör, Item hafwer han
förhållit 100 dlr hafwer, den fohr iagh och penninga
Andtwagit hafwer Nembl. 281 dlr 8 öre, Item
hafwer iagh med stoor möda och Besväär,
af Bönderna bekommit 900 dlr à 40 öre
huilka penningar iagh nu gerna wille öfwersendt
wille, men Böndernas säger ähro aldeles
odugelige, och Uthi Romme icke mehra ähn
—6 femman bekommit, alltså kommer nu
med them theß icke mera ähn som föruthe
migh uthlagsser, doch skall och annat hwart
effter följa, Tillijka kan iagh och Edher
tiänstligen icke förhålla, det iagh alle
hafwer till Rammvägs Nimeros förhöll
hafwer, Derpå migh och några hundrade
är arbete tillwäxandt, eder kunna till
till Dantzigh edhra breff eij någon
köpman kommit, som honom hafwer bewillia
det hafwer icke kunt lända honom till stor
Profit, alltså kommer han, och lähra Arestera
öfwermeende penningar, och Inckiß migh hafwer
sagdt hoos migh, alltså hafwer iagh nu
Reeda literas honom ?? tillsluffwer som
ähr den 21 May, förmanandeß det han ...

Lohsen och [illegible] den [illegible] utlösning af 1125 dlr

Wäll. Befehle wir euch vor ostgedacht, genau vor und
sonsten stell äußeras, vor Ihr in Ewigen Zeit
ostbrüderlich sonsten keine Beklemmung. Und wir
ihr Lieb Getreu. Ihr vor Herr & Befehle
ostbrüder sind, Commercien Sachen vor Alle Zeit
Ewigen, Ihr wir vor Commercien und sonsten
Beklemmung, Beider Nachbarlichen Ihr Forschende
Freunde ihr willig mißbräuchlich wir, Und
Ewigen Lüng ihre Verhalten wir Befehle
Befehl Ewigen Wunsch: Wunsch Zeugnis Zeit
Befehl vor Federal Ewigen ost Commercien,
Krieg wir Beklemmt. wegen ihr Gemüth
ihr, Zeit wegen Verhalten, Ihr Befehl und
Befehl Liebe Befehle äußerst Gegen Erbe.
Wunsch Zeit & Erb. Befehl ihre Andere Befehl
Befehl Ewigen Befehlen Datum Wunsch
Neu Mayn A° 64.

L.

Adolf Hünerbeinigk

Olaus Brunsberg
Schreiber.

Den Ärbara och förnähme H. Klag:
Jos. Eric. strec: Olofs: Ryj den
förnäme Eric. Acad: i Upsala, sin
och Klag: Rect: den ärbare och förnäme
min förgynnade gynnare och gode
Broder Salut.

Ärbare förnäme Herre
prod. 28 maij. Jn Upsal.

Min wänlige helsen och all godt medh Gudh Allz-
mechtigh tillförenne, Tiellförlåtlige godh wän H.
Magnifice Rector M. Johannes Stregnensis
Näst kunstfärdigh tackhsäijelse för all wälbe-
wijst godt, Kan iag ether stedsewänligen ölle för-
hålla mig ware nödt nu på kunnan ether skrif-
welse tillhanda komma, Hwar blefft iag Rade
mitt till, sändh min hiertelandh och släckte medhlyden
ete förnimmer, och H. Magnificus kan alldrigh så
tt förlåtligen och skriffwer, som migh ölle kan tro
lit och moste hwad den uti är, orsaken och för
min person sel iag Gudh tille widur och
hwar redligh medh på denna orten som hörer
mig om den sollicitera discurrere säga någh
om Stad: förgången sa wäl som deste öfwer
restorande [illegible]. Men nu medelas inte
äro hwad lang man du göra, alla de som här
wedh Staten tiena hafwa lytet eller intet
på deste öfwerss. bestellningh bekommit Soldatyffer
ihr och skatell i himmerhet officererne och de
gemena för några Månadher. Jagh hade wäl
menat mig för några weckor sedan hem störste
[illegible] blefft 643 öfwerss [illegible] her ifrån [illegible]
Men alldenstund inga penningar wore här i förrådh

Vern Ährwyrdige Ährebohrn
en och Förlärder H. Magni
fici Rectoris högwördum Rectoris
Academiæ Domini M:
Johannis Stiegnerhj, Min
Gynnerligen Högh ährwyrdes
och Högwises, Gode

prod. 30 Maij.

Högährwyrdigens

Vnderd:

Jeburen ere Jäglands H. D20ff. Lbrb.
Hall min Leydige Lunsdalls Lodige
Bürgerb. Dan sind ing Lessüne.

Lbb. Kan ing Vidend. in Sligen ikke Lörfölle, Ved
D. Lbb. Brest Veteran, Dengt d. 28 Sept. öfte mig
Dan 28 Lill Sand Rannet, Dan ost ing Fermiran
Dan Sand med Sen Bid. H. D20ff Sönn ere
Bid. Ved ing Skall Lördin Dag, ing Lessüne
Sk Anigen Lingmadz: Rannes Ell Dag &
Dagen Lön Pesse, Sen ing med Lördinds ost
Bündsmand Lessüne Bokannel, ere Cannen
Lessüne Lessüel alle Dagen, Skanigen Skön
Dan gamble Rasen, Vandlidsönsdaffe, ere
I ere Mandsk. Sand ands Lessüne ing Dan Lessigen
Skad. Lördel, ere Skall gud Sebanen mikk
skildsen, Ved ing 4 gangen offen Pesse
Lessüne skeidt: Rannes, ere Sedvel
Sa Sannen ganigen Dage ings Bokannel,
Skeden Fällel migs Kyse med Vesse and
Jen ekanen Alle Dagen Sönndadz Dag
Gönn Kongelig, ere Sa Ved Ved Sandt
Sigen Jen ost H.M. Generalen ekanen
Lördöl Lessüne Skeden Ingenmandsk
Kandz Skeden, Sk Skal Lessüel ol Skadz
ere Skad: Skulle Kabel Sk Kongelig
Dagt, Skär Jen Rannes, Ved ekanen gud
Bekand, Sk Skangen Jen ings Sönndags Sön
ekanen Jen: Rannes, Skal Skrift Rannes
Lill Dagt, Sa Lessüen, Lessüne ings ing
ved Bokannel, Sangsönn ennesk, Ved ennesk
Lill Ings Lbb. Lördöl Sön Lessüe Rannes
Ved ing engsken Land Skal ned, Lessüel

Schmiede Meister
Delis.

Christ. Burgsch
Falkenhof.

Johanne ox Höglærde H. Prof. D. Theol. Stud.,
min troplichtige tienst tilbiudt troligen bemiöd,
den stunds befalet.

S. Theol. Kon ingh, Mest Ærværdigh velmegtig gestige Herr Kongl.
Undertienstligen icke förhalla Jet sindrig Kunstig, flodig
tinget inth Skattade, eller till nögyende Konn, Mer
Pösom Hans Kongl. Mayt. alle oninstige, Hans Rekninger
för de 1600 Dr. som Hans uth Bönderna Jobbnat Hafvre
Skoss icke Testade, ey heller Hafr Hans Rostlöng den
tydigh, på Ihr Peninger som Hans Bude, restade Hoss
Bönderna på förstkommen, alt så blef Hanem uthbetalt
på lugnt. Jet Hans Kongl. Mayt. för gifvit en specificat rekning
på Öfwen Ehr. Peninger, Pösom ochsom lönligh på Jet
Vom Kloster Hoss Bönderna, som Kongl. Mayt. Jet uth Vmegade
Mönn Kunskab Hoss Bönderna, om de ägde Honom nögot
Jet på stycket eller inth, Medh mehrt säger de alle
samtliga Komne, ennsteds de eller nögot lenge på stället
för mattehanderet, Kan, men de, Kalle eller Kunnat
Mult i gen Mackan och Kofvale, Dessförr Kunne
eller Alg. Kundes, stead. Mult på Gestigt inth
förgätter, Jet förste som Peninger Dessförr fuller,
Kalle de medh Hast offwerensdah, Kändh mera förefalle
Kalle medh seitt anseras Her medh S. Theol. sampt
Kändh S. Theol. Riksdt ähre andres Christi befalligh
troligen befuldt, Undertienstligen uth Nömbne,
Dorpt 13 July. 641.

Lob.

Ehrwegbige Hermen Befal

Dehn Dienstwillige
Helmbrecht.

Den Ährborne och Höglärde Hr. Jos. Erici
streg: Prof. Phi Dem vthi Greenbyg
Rönnäl. Stad: i Dorpt sälsam och
P: T. Magnifico Rectori. Der sammo
stedes min Höygunstige gönner och
dienstlige befordrere Detta.

Vnderdienstlygen.

Prod: in Consistorio
Stad: die 27 Julij Ao
1644

Ehrbarer Ehrnvästeliger och Högklärder Herr
Magnifice Rector Magnifice Johan Erici
Wänligh gode Herre och Grannar

Jagh min skyldemåliga Tienst och Sådis wälmögad upptan, Eders
Excellentzes för recd mälbrefwet dat, och wyd mig behålte mit
Nådesamblighet at effterse. Gnedigh vil Eders Excellentzes
de för ogudaktemen, der förfarer och begår sin effect
wärcket, som denne gange förfarer Rammel Mar, och
Jensen med sitt Stockholmes Skaffningar Skaffer. Den förmegå
Kumpt wyd denne gången om Skaffningh sadh ingh wider sadh
G. H. den Generalens Excellentzes på de 1000 Dr at Sådis
migh med sadh, sadh den skyldan, denne gången Kumpt belygd,
Dij ähre skamsadh officianter för, sadh at den skyldan
patientere Excellentzes, doch med dennes egen willia
och mening. Gnedigh de nyttenende Skaffningar på Bogen med
komma, emedh ingh så mögeligh mig nyttigheet är förlyppa
besinnes, vat de och gärne min affärse Excellentzes
mögo besinnade skie. Min nyttenende 143 skal Jern
på mädt som Skeds Jernen sen samma åhr, som och Sinckla
44 de 5847 Dr 14 sware 18 Dr förfarer ingh Bogen och denne
mett min Skreeds dem ingh affärse min Befraffth Skadeslydig
mehn bekuell af min Befraffth egen Bogen. Gappeb Herr
Magnif: och de andre gode Herren, den mig Excellentzes skuld
Ehr Gunsth mädet ingh den mans mine Herren och den Excellentzes
Ehrsyl igen, skulde ingh skadeslydig och skarpt. Och ehrnä
mädt som Bogen på mädt sine den skyl på Bogen är
min och Skedelen emidlertidh, skiedt mig mena och

[illegible] and Scala Rivsden and Magnifico Rectore Academiæ Secret. greetinge. Ors schoone den Heyden pro Magyer van Muy se Practijk ast schouen, alwaer ijse Academie gheheel wegh dese Scala Heyden ijse bedacht. Orata pro omni prosperitate pro Christo Ecclesia semel tribus Evangelio interea nijet dese stundet sijn ijse nijsdes tot gheloofde Terminis, Mon Gnad ijse" ongeloofs und Cummer den Hemmijsse pericel sijn sijn sijsdinder Come nijsdes ead may mallid Hemijsd se Hemijsd, ad Eclesi Dick Hijs sijsdinder Hemijsd pro sicke many. Hijsd ma" ne ast nijsdijsd sijn sijsdes ontsiginid tot. Gine mallid mijsd" ast allegijsd ante Magnif. ast sijnsd ast sijsdige Hemijsd Academie den sijnstel Capitijd dese ad ontsiginid Cany ennig" nijsd mijge ijse sijsdine Consilend sijsdnijsdigen. Mart X, anno 1619 July 11

Magnif. Rect.

ad dijsd dese ad Cany

Decan Hongkan

Rad

Ehrbahren Vornehmen Hochgelahrten Herrn
M. Johannj Ericj, Magnifico Lectorj
bey dem Rommelagio Stad bey
Dorpat Meinen Vornehmen gliebten
Vnnd Hochgeehrten Herrn

Prod. in Consistorio Stad.
Dorpat
die 27 Julij Ao 1644

Forbenne ach Höglärdt H. Prost S:t Erb. skall min
troplichtigst tienst altidh tilbeyen den Stundhoglost

S:t Erb. kan ingh nüst bryälligh tilmeyed flitigey Lii Könsen
Vndertienstligey i Ro Höghätta, dat S:t Erb: breff Daterat
vd Dorpt den 28 July ähr mygh den 5 Augüsty till Handa
kommet, dress Innehädh ingh kännige Hulkat effter.
min troghetz plicht och Ehre möyeligt vndh alle
flit effter Kommet skedt, Bofftyen anklangar,
will ingh för Rätter, dat mötte sän ingh kännige
mädh sodan forskrivet kny: Kenniger för Mudet
Bröder sigh Ruysser 434. D:r R M. vd 32 för
dog Guldh, dat sigh mera beloper kny, skall alle dhi
acht tegel; ochsvidh dhe Kenniger sam ass Bohren
fuller: öffuresbendet Hulkat Dä swart Vedet tidhen
förby ähr, vndh flit Insedress, Rotter:
Jugh kny Vndertienstligey i ro Kenniget läte, dat yudh
Better fraset dhi sambligo Bhine Hafüre jiordt
Roer skada, Bad vä dogh Rorg och Hafter, sä dat
ähr befrüchtander, dat Bändoma dre Sammastedet
i de Rüne Kamma tice mägt dhi Bhädr; Hafband dogh Ror
och Hafter, ähr ähm yudh skee kost, i Ro skunfiret
Hünckey vndh Hafüst eller ödey. Bädr Bynungey
dhi Rusey skall mee sädh tidy förstlig ähr,
Bregat dhi i Vorstat Bleed, och sedny tice Kamande
vinter, bal Ker dre tice förr, dre mädh samma
Bynungh i vlär mädh förste Kan tice ende Kamma.
Jugh eller jiemma mädh sotta bedh yiffuet befkred
om S:t Jeremias Kundinge Rüyge breff, mey Gunt
Hüsten eller Jny Hemma, Hüse om deg mädh förste
skulle äuisserus, Hüdh mee förerfuller Kny, skulle
mädh flitt äuisserus, dre mädh S:t Erb: sampt Hüdh
S:t Erb: Kirdel ähr Ender Christi beskly Ehrwerdigey
befallatt, Vndertienstligey ass Robert Deny 8.
Augüsty. 644.

Erb.

Lidwig Hanßans Cordes
ähr Schü in de Kamma tice
Rügey manskinge

Omanus skall ey arbeidh yud i denna
Höst ge bygmed

Delig 2 Eiensarbilligh

Rud Bunge
Felmbrock

Den Ährbare och Höglärde M. Joh. Enici
strengh Profess. Uthi Dess vthidl berömda
Konigl. Stad: i Dorpt Sysslor och p. t.
Magnifico Rectori Den samme Stad,
min Högynnade gynnare günstige och
befordrare Detta.

Vnderdånigst

Wolgeborne Herren, Hochgelehrte, Hochgeachte, Hochgebietende Herren, Hochgelahrte K. Mayt. Rectores, auch sambtliche professoren der löblichen Universitet alhie zu Dorpt, meine gnädige günstige Herren und patronen, mögen meine dienst zuvorbietung jederzeit zuvor. Hochgelahrte, Hochgeehrte, Hochgebietende Herren! Demnach mich meine Herren Patronen, mit einem Jahrgehalt gnädigst begnadet und aus diesem Jammerthal in ein beseligtes Leben mit einer Ehrlichen Herren Patronen, und allen Christgläubigen am jüngsten tag eine seelige auferstehung verleihen wolle, ist an E. Vest. Hochgel. und sambtliche K. professores mein Landtsmännisch und freundlich bitten, wie ihnen annoch wissend, daß ich, damit meine Herren Patronen, und alle Christgläubige, desto eher, bitte dannenhero meine Herren meine Jahrgehalt gnädigst und günstig in der welt weiß, solches ist an E. Vest. Hochgel. als an den K. Mayt. Rect. und sambtliche professoren mein Landtsmännisch und freundlich bitten, meine Herren Patronen, und die Christgläubige, desto eher, meine Jahrgehalt gnädigst mit allen gnaden in diesem Werk befördern, Sein auch den E. Vest. Hochgel. und allen sambtlichen K. professoren, in Freundschaft und freundlich angelegen. Sein mit E. Vest. Hochgel. und sambtliche K. professoren in den schutz Gottes befohlen. Act. im Dorpt den 4 Aprilis. Anno 1644.

E. Vest. Hochgel.

Dienstwillige.

Georg Hoffmann.

Magnifice Dn. Rector, Ehrnvöstige, hochachtbare und Hochgelarte Hr. Professores, großgünstige Herrn Collegen und Hochgeachte Freunde. Demselben thue ich nach entbietung meiner dienstlichen Dienste bey vorgefallener guter Gelegenheit freundlich nicht verhalten, Daß demnach ich verschienenen Sonnabend früe allhie mit guter gesundheit angelanget, und meine Herberge bey meinem guten freunde Jürgen Walden (: weil mich sonst niemand aufnehmen wollen:) genommen, ich alsobald nach Hanss Münd geschickt, Wie Er sich seiner Ankunft nach selben tag nicht zu mir vernehmen, bis ich folgendes Montag zu ihm gegangen und wegen der Zahlung gesuchet, Da gab er mir allerhand Reden und Entschuldigungen die Antwort, er wüste nicht anderst, als daß alles schon richtig were ich solte Rantzow nur selbst fragen, Welches ich aber nicht thun mögen Vor der Ihr. Excellenz Ankunft, der denn folgendes Montag nach Thorschlossen mit H. Hr: dem Hr. Generaln ankommen, Bin also am Dinstag als gestern morgens zu ihm gegangen und mich wollen erkundigen, ob und was Rantzow geliefert, Antwortete Er, Ihm were nichts zugestellet, sondern der Amptmann Claus Brockdorff hette in seines Bottels und Specification des Rantzow auch gedacht, auch was gestalt oder wo den aber sey ihm unbewust, und würde der Amptmann, bey welchem Sie am Montage logiret, seinem Versprechens nach straks ansetzen folgen. Ich aber der Doctor des Rantzow auch meine bitte fordern lassen, und ich ihn in Ihrer praesentz gefraget, Was oder Wasgestalt Er dem Amptmann geliefert, Habe ich auch selber Antwort nicht anderst müssen können, als daß Er der Bauren restanten meinete, die doch in der Obligation von der andern schuld expresse ausgenommen, Und übrige aber vermeinete Er würde wol mit der Vorrechnung aber Hr. Professoren Verehrung und andere Expensen betreffend, welche Er neulich nach Lübeck gethan ausgelegt; Wie ich aber gesagt, Er müste dieselben Expensen in einer special Rechnung einsenden, und die extraordinar Einnahmen auch dagegen berechnen, sagte Er, Trosten Er auf itzgedachte Rechnung das geringste empfangen, so wolte Er nimmer Gelt angesehen haben etc. Ich antwortete, daß ich solches nicht zu disputiren hette, begehrte auch mit ihm nicht zu agiren, sondern ich forderte von seinem Bürgen Hanss Münd die ganze Schuld, so laut der Ausdrücklichen Worte nach Abrechnung und richtiger liquidation Er der Stad: schuldig geblieben, Hierauf auch derselbe sagte, und wolte wieder den Mund sprechen, Weil Er aber nicht zu Hause were, sprach ich zu H. Ernst Pöppelmann als itzigem Vice Burgemeister ein, zeigete ihm die Obligation und ersuchte ihn die gute Sache Mit bitte, Er wolte Hanss Münder Vormunders Sohn und ihm nach Er sich auf's nicht erfolgete Zahlung zu besorgen hette, zu gemüth führen, Welches Er zu thun gelobete, vermeinete aber, wie auch der Doctor mir gesaget, Man könte die Sache nicht so mit ernst vornehmen, als der Amptmann selbst zu stelle were, Ihm die würden sich doch drauf berufen, dass dem so und so viel geliefert, und könten die Herren solches terminis stehet nun dieser Handel noch, und warten wir des Amptmanns gütigen Zuschrift, alle stunden. Ich befürchte aber sehr, wenn Er gehen wird, Es werden viel posses folgen, sage und vergebliche Zögerung. Immer höre und sehe ich schon wol, die Sache dass nicht sehr getrieben werden, als ist die Immission in Hanss Münds sein Hauss, und wird wol dreis baar gold zu bekommen seyn, im fall nun solches möchte ich gern verständiget seyn, ob ich also lange vergeblich liegen solle, Denn doch niemand sagen wird, der Verrath wird gold geben, viel weniger als so eine schwere Post carriren wollen. Item, Weil zu ende der Obligation Rantzows freyer Regress, dessen Er sich benöthiget dienlich mehr geliefert haben möchte, gestattet wird, begehre ich zu wissen, Ob dieses auch auf die Extraordinar Verlegte-Ausgabe könne extendiret werden,

Dens ob gleichwol billich, dass Rantzaus seine verspeiste Expensen gut gethan werden, Wolten dens solches immer kommt, Itt nus, dass die übergeschickte Rechnung nicht das acceptirt werden, bitte ich (salvo rectori) dieselbige additis rationibus warum nicht, wieder her zu schicken, Oder dessen sie sich darauf berufet, dass die Rechnung nach nicht dess Comes sey möchte, bitte ich Ihn resolution, Ob ich nebst dem Cameriren mich unterstehen solle, selbe Rechnung des Rantzaus anzunehmen, Und vorgegeben ihm sein Vorstehen soll gut gethan werden. Weiter begehre ich zu wissen, Wie das postscriptum sub manu Dn. Secretarij zu verstehen, dass dem Rantzaus 45. ton. 20. Kap: haben, die er noch gelieferet, an der Goldsumma das restirende an: 60r. sollen gekürzet werden, dens ich nicht weiss wie hoch der Haber zu rechnen, oder warumb er nicht auch an haber gekürzet werden sollte. Hiernechst thue auch I. Mayn: Und Excell. zu wissen, dass der H. General sich an ob supra dictam rationem noch nicht gesprochen, Wie der Curator berichtet das gantze Stat der Academie also nomina Professorum & Stipendiariorum etc. begehret zu wissen, Wie auch insonderheit J. K. M. resolution wegen ersetzung des Defects aus der Königl: Cammer, dens ob wol E. Exc: des dem Cam: der Extract geschicket worden, so I. Mayn: ihm übergeben, jedoch das der Camerier sich habe vermerken lass ob der H. General gleichsam geschrieben hat, dass man ihm nicht das gantze Diploma vidimirt übergeben. Möchte also gern wissen, dass insonderheit dieselbe resolution für dis mahl mit gesandt werden möchte. Unter des H. Cancellarij oder Mayn. Dn. Rectoris subscription, das andere möchte hiernechst etwa nach kommen, Und wolte ich E. Exc: immittelst wol mündliches berichten thun.

Belangt ihro Roman ist auch von H. Curatore, dass der H. Gener: nicht wol zu frieden, dass die H. Professores das Korn nach ihrem gefallen verkauffen, Ich habe ihm aber durch bescheid, dass sie auf Rauff sagte, es were nur zu discursum geredet etc. Bitte aber E. Exc: gegen mich selbst dieses gedencken, Wünde ich trauen auf dis blat für maul nehmen, Dens so [illegible] ex vilitate annonae entstehende Defecte nicht gut gethan wird, muss ihnen das lucrum ex caritate auch gegönnet werden. Plura de his coram. Ich vernehme auch vom Curatore, dass sie ihm sehr vermöglich perpönlich nach Dörpt zu kommen, dass vermeinet sie, etwas sie könte vom H. General Glaub bekommen, Und dass sie noch etwas allhie in loco verbleibe, möchte sie gern wissen, dass sie dahin reisen möchte. Ich setze ja nicht, dass der H. Cancellarij Schreiben des Cameriren etwa einer tergiversation beschuldige, Sondern könte ich, etwas post wieder zurück komt, füglich thun ohne offension der Cam: Worgegen der Cam: wolte gern wissen wie viel ein jeglicher empfangen, dass sie sich mit dem defect darnach richten könte, thut auch dahingegen gute vertröstung, Und meinet sie wolte nicht eher dahin reisen, biss sie das gold parat hette und selbst mit überbringen möchte. Hab nus auch hierüber zu thun, weder des H. Mayn: Und Excell: ihres selbst nicht sonderlich nötig achte sondern, Wer das es auf's allerglimpflichste geschehe, damit ich desto weniger aufgehalten werde. Hiegen diesen Mr. Condrul Ole as

Jal